



**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Abwasserwerk

Fachbereich Umwelt und Technik
Rathaus Bensberg
Wilhelm-Wagener-Platz
Auskunft erteilt:
Frau Reuscher, Zimmer 416
Herr Riedel, Zimmer 417
Telefon: 02202/141335/ 141508
Fax: 02202/14701208
E-Mail: d.reuscher@stadt-gl.de
E-Mail: h-w.riedel@stadt-gl.de

Abwasserwerk Bergisch Gladbach · 51439 Bergisch Gladbach

An den Stadtverordneten
Herrn
Günther Ziffus
Laurentiusstraße 51
51469 Bergisch Gladbach

Mein Zeichen
7-68 / Anfragen der Ratsmitglieder

22. Februar 2010

Ihre Anfragen zur Sitzung des Rates vom 19.01.2010

Sehr geehrter Herr Ziffus,

Sie baten um Beantwortung der nachfolgend aufgeführten Sachverhalte:

1. Wie hoch ist die auch nach dem Bau von Rückhaltebecken immer noch vorhandene mineralische BSB₅- und CSB-Belastung für den Bensberger See aus den fünf Überläufen der Bensberger Mischwasserkanalisation in den Milchbornbach?
2. Was hat die Verwaltung gegen die, durch den Mutzbach und den Katterbach in Nussbaum und Schildgen/ Klutstein bestehende, erhebliche Hochwassergefahr, die seit den Veröffentlichungen des Wupperverbandes vor einigen Jahren bekannt sei, unternommen und sind die betroffenen Anwohner unterrichtet worden?
3. Welche Rolle spielt der Bensberger See im Hochwasserkonzept am Saaler Mühlenbach? Um Benennung konkreter Zahlen wird gebeten.

Ich gehe davon aus, dass Sie nicht die in Ihrer Anfrage zu Punkt 1 angesprochenen Regenrückhaltebecken meinen, sondern dass Ihre Frage sich auf die Abschläge von Regenüberläufen bzw. Regenüberlaufbecken aus der Mischwasserkanalisation bezieht. Im Einzugsgebiet des Saaler Mühlenbachs betreibt die Stadt an 3 Standorten jeweils einen Regenüberlauf (RÜ) und zwei Regenüberlaufbecken (RÜB). Diese drei Sonderbauwerke wurden gemäß der technisch-hydraulischen Anforderungen errichtet und werden selbstverständlich ordnungsgemäß und entsprechend der derzeit geltenden wasserrechtlichen Erlaubnisse betrieben. Diese sehen keine Beprobungen der Parameter BSB₅ und CSB vor. Eine stichprobenartige Untersuchung (und nur diese wäre wirtschaftlich vertretbar) würde kein vernünftig auswertbares Ergebnis bzgl. einer exakt beschreibbaren Gewässerbelastung liefern.

In der Literatur wird für den CSB Wert im Überlaufwasser aus der Mischwasserkanalisation eine Bandbreite von 33-499 mg/l aufgeführt.

Internet: www.abwasserwerk-gl.de
E-Mail: info@abwasserwerk-gl.de

Kreissparkasse Köln
Bankleitzahl 370 502 99
Konto 312 000 015

Allgemeine Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8:30–12:30 Uhr
Donnerstag 14:00–18:00 Uhr
Abweichende Öffnungszeiten
sind oben vermerkt.

Zusätzliche Recherchen ergaben keine Hinweise auf bereits veröffentlichte weitergehende Studien oder Untersuchungsergebnisse, die detailliert den Einfluss von Überläufen aus der Mischwasserkanalisation auf Fließ- oder Stillgewässer beschreiben. In jedem Fall ist davon auszugehen, dass nicht nur die Höhe der messbaren BSB₅ oder CSB Werte für eine permanente Gewässerbelastung ausschlaggebend sind. Wichtige Faktoren wie Häufigkeit und Dauer der Einleitereignisse, sowie die tatsächlichen Abwassermengen wären ebenfalls zu berücksichtigen. Diese für eine rein lokale Gesamtbetrachtung der Gewässerbelastung erforderlichen Datengrundlagen liegen dem Abwasserwerk nicht vor und können daher nicht präsentiert werden.

Die derzeit geübte Praxis anhand von biologischen Indikatoren die Gewässergüte zu bestimmen, bietet nach Auffassung des Abwasserwerks hinreichende Informationen den Zustands des Gewässers zu beurteilen und gegebenenfalls daraus die notwendigen Rückschlüsse zu ziehen.

In der zweiten Frage baten Sie um Auskunft, was die Verwaltung gegen die bestehende erhebliche Hochwassergefahr am Mutzbach und Katterbach unternommen habe und ob die Anwohner unterrichtet worden seien.

Die Gewässerunterhaltung an Mutzbach und Katterbach obliegt dem Wupperverband. Dieser hat in der Vergangenheit die Frage der Hochwassergefahr für die beiden Gewässersysteme zum Anlass genommen ein Niederschlags-Abfluss-Modell (NA-Modell) für den Mutzbach (welches den Katterbach mit umfasst) erarbeiten zu lassen. In einem solchen Modell werden verschiedene Gewässerzustände und Abflussszenarien simuliert, um das Abflussregime des Gewässers voraussehen zu können. Die Erarbeitung des Modells liegt einige Jahre zurück, das Modell wurde bisher nicht offiziell vorgestellt und auch den Mitgliedskommunen des Wupperverbandes nicht in der endgültigen Fassung vorgelegt.

Im Zuge der Erstellung des angesprochenen NA-Modells wurde eine Karte der Überschwemmungsgebiete bei einem 100jährigen Hochwasserereignis erstellt, die normalerweise dann als Überschwemmungsgebiet durch die Bezirksregierung offiziell festgesetzt und öffentlich bekannt gemacht wird.

Anbei ein kurzer Auszug aus der Homepage der Bezirksregierung Köln:

(www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/organisation/abteilung05/dezernat_54/hochwasserschutz/ueberschwemmungsgebiete)

Die Bezirksregierung ist als Obere Wasserbehörde zuständig für die Festsetzung von Überschwemmungsgebieten. Dies erfolgt durch Ordnungsbehördliche Verordnung gemäß § 112 Landeswassergesetz NRW (LWG) unter Beteiligung der Öffentlichkeit (siehe § 31b Wasserhaushaltsgesetz (WHG)).

Ein Antrag auf Festsetzung eines Überschwemmungsgebietes kann nicht gestellt werden. Die Bezirksregierungen führen das Verfahren von Amts wegen durch.

Der Abschluss des Verfahrens durch die Bezirksregierung steht noch aus.

Eine Rücksprache mit dem Wupperverband ergab, dass dieser ein Hochwasserschutzkonzept erstellt hat, in welchem auch die Problematik der Überschwemmungsgebiete dargelegt wird. Es wird von Seiten des Wupperverbandes angeboten, die betroffenen Anwohner über die Ergebnisse des NA-Modells zu informieren.

In Ihrer dritten Anfrage ging es Ihnen um die Funktion des Saaler Mühlensees im Hochwasserschutz. Das Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach ist für den Saaler Mühlensbach gewässerunterhaltungspflichtig und hat in dieser Eigenschaft 2005 ein NA-Modell erstellen lassen. Darin wird die Funktion der Seen und Weiher zum Hochwasserrückhalt an den untersuchten Gewässern dargestellt.

Anbei ein Auszug aus dem aktuellen NA-Modell:

Saaler Mühlenbach

Typ	Bezeichnung	Nr. NAM	Ist-Zustand (2002) Volumen [m³]	Abfluss [l/s]	Überlauf- Weite [a]	Prognose-Zustand Volumen [m³]	Abfluss [l/s]	Überlauf- Weite [a]
RRB	RRB Birkerfeld	5025	1.215	0-139,4	10	1.215	0-139,4	10
RRB	RRB 3 Kölner Straße	6435	760	0 - 500	1,6	760	0 - 500	7
RRB	RRB Am Winkel	5045				1.525	0 - 60	1,8
RRB	RRB Fröbelstraße	5015				180	11,5	1
RÜB	RÜB 8 Kölner Straße	6426	250	16,0	0,09	250	16,0	0,09
RÜB	RÜB 11 Gladbacher Straße	6416	320	42,0	0,11	320	42,0	0,11
RÜB	RÜB 12 Saaler Straße	7046	730	35,0	0,27	730	35,0	0,27
RKB	RKB 16 An der Steinbreche	7855				72	3,6	0,08
RKB	RKB 17 In der Taufe	8015				50	2,3	0,08
RÜ	RÜ 10 Milchborntalweg	6217	-	98,0	-	-	98,0	-
HRB	Kahnweiher	7805	6.600	0 - 1968	50	6.600	0 - 1968	100
HRB	Saaler Mühlensee	7205	57.540	0 - 2412	70	57.540	0 - 2412	100
HRB	Kadettenweiher	5405	5.740	0 - 1199	1,00	5.740	0 - 1199	1,00
TB	Hochwasserentlastung im Letsch	8007	-	0 - 285	-	-	0 - 285	-

In dieser Tabelle ist die Funktion des Saaler Mühlensees als Hochwasserrückhaltebecken dargestellt. Für die Rückhaltung nutzbar ist das Beckenvolumen, welches zwischen dem Dauerstaupiegel und einer maximalen Einstauhöhe verfügbar ist. Dabei ist unerheblich, ob das Becken mit Wasser oder Schlamm gefüllt ist und ob der See im Haupt- oder Nebenschluss des Saaler Mühlenbaches liegt.

Weiterhin wurde als Teil des NA-Modells ein Hochwasserschutzkonzept erarbeitet. Auch daraus nachfolgende Auszüge:

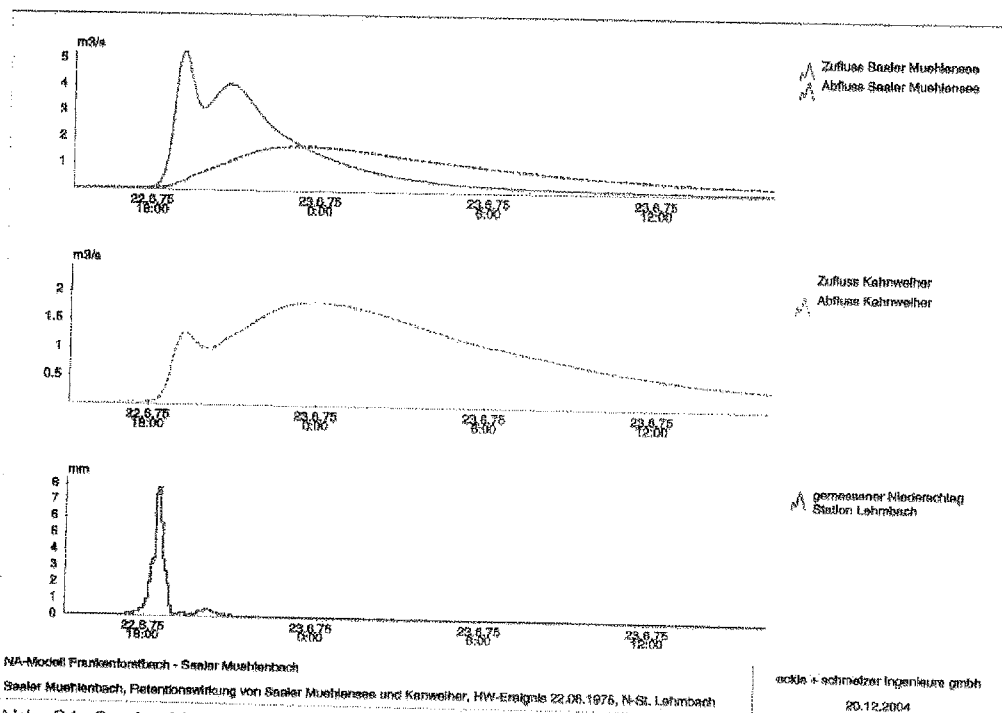


Abb. 21: Saaler Mühlensee, Kahnweiher

Die Abbildung zeigt die Reduzierung der am Saaler Mühlensee (Kahnweiher) ankommenden Hochwasserwelle durch den Zwischenspeicher. Dies ist numerisch aus der unten angehängten Tabelle ablesbar.

So wird z. B für den Saaler Mühlensee der rechnerische Hochwasserabfluss des HQ₁₀₀ von 6,15 m³/s auf 2,99 m³/s und für den Kahnweiher von 2,76 m³/s auf 2,24 m³/s reduziert (Fließrichtung von Station 6.916,90 nach 2.870,60).

Überprüfung der hydraulischen Leistungsfähigkeit des Gewässers, Saaler Mühlenbach

Saaler Mühlenbach			Niederschlag-Abfluss-Modell			Hydraulik		
Lage	Station m	Durchlass	Gerinne- abschnitt	Abfluss HQ ₁₀₀		Kritischer Abfluss		Abf Eng
				Ist-Zustand m³/s	Prognose m³/s	WSP _{krit} mÜNN	Q _{krit} m³/s	
Auslauf	2.870,60		7400	2,99		87,10	> 10,00	
Saaler Mühlenteich								
Auslauf Verrohrung	3.223,40	DL	7203	6,15	5,67	87,18	> 10,00	
Drosselschacht	6.708,70	DL	5600	2,24		166,52	5,47	
Kadettenweiher								
Einlauf Teich	6.916,90		5400	2,76	2,28	167,75	> 10,00	

Dieses lässt sich auch aus dem Resümee des Hochwasserschutzkonzeptes ablesen:

Statistisch springt die Hochwasserentlastung des Kadettenweihers jedes Jahr einmal an. Der Teich ist für den Hochwasserschutz am Saaler Mühlenbach von geringer Bedeutung. Von außerordentlicher Bedeutung für den Hochwasserschutz am Saaler Mühlenbach ist der Saaler Mühlensee. Auch durch den Kahnweiher werden Hochwasserspitzen deutlich reduziert.

Aus den vorstehenden Auszügen wird die Bedeutung des Saaler Mühlensees für den Hochwasserschutz in Bensberg/Refrath ersichtlich.

Mit freundlichem Grüßen
In Vertretung


Stephan Schmickler
Erster Beigeordneter

28.02.10


 24/02/10